

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Otmar Issing .....	
2. Seitenwechsler im Überblick .....	
3. Seitenwechsel .....	
4. Kategorie:Finanzlobby .....	
5. EZB .....	
6. Goldman Sachs .....	
7. Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur .....	
8. Center for Financial Studies .....	
9. Friedrich August von Hayek Stiftung .....	

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

### Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der **EZB** zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin **Angela Merkel** berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur<sup>\[1\]</sup>](#).

### Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2][3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) Stiftung Marktwirtschaft abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

### Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der [EZB](#) zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin [Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2][3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) [Stiftung Marktwirtschaft](#) abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

## Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der **EZB** zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin **Angela Merkel** berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2]</sup><sup>[3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) Stiftung Marktwirtschaft abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

### Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der [EZB](#) zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin [Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2][3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) [Stiftung Marktwirtschaft](#) abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Unterkategorien

---

Diese Kategorie enthält die folgende 3 Unterkategorien, von 3 insgesamt.

### R

---

- ► [Ratingagentur](#) (1 S)
- ► [Regulierungsbehörde](#) (2 S)

## V

---

- [► Versicherung \(1 5\)](#)

## Seiten in der Kategorie „Finanzlobby“

---

Folgende 45 Seiten sind in dieser Kategorie, von 45 insgesamt.

## A

---

- [Allianz](#)
- [Axel Weber](#)

## B

---

- [Benita Ferrero-Waldner](#)
- [BlackRock](#)
- [Bundesverband Deutscher Banken](#)
- [Bundesverband Investment und Asset Management](#)
- [Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands](#)

## C

---

- [Carsten Maschmeyer](#)
- [Center for Financial Studies](#)
- [Charles McCreevy](#)
- [Commerzbank](#)

## D

---

- [Deutsche Bank](#)
- [Deutsche Vermögensberatung](#)

## E

---

- [European Banking Federation](#)
- [European Parliamentary Financial Services Forum](#)
- [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)

## F

---

- [Finanzlobby und der gekaperte Staat](#)
- [Freshfields Bruckhaus Deringer](#)
- [Friedrich Merz](#)



## G

---

- [Gerhard Schröder](#)
- [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#)
- [Goldman Sachs](#)
- [Group of Thirty](#)
- [Günter Verheugen](#)

## I

---

- [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Institute of International Finance](#)
- [International Monetary Conference](#)

## J

---

- [Josef Ackermann](#)
- [José Manuel Barroso](#)
- [Jörg Asmussen](#)

## K

---

- [Klaus Regling](#)

## L

---

- [Lobbyisten im Bundesministerium der Finanzen](#)

## M

---

- [Mario Draghi](#)
- [Michael Glos](#)
- [Moody's](#)

## O

---

- [Otmar Issing](#)
- [Outsourcing von Gesetzen an Kanzleien und Wirtschaftsprüfer](#)

## P

---

- [Parteispenden aus dem Finanzsektor](#)
- [PD - Berater der öffentlichen Hand](#)
- [Peer Steinbrück](#)
- [Peter Skinner](#)

## S

---

- Sharon Bowles
- Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung

## W

---

- Walter Riester
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- Seitenwechseltabelle
- Was ist das Problem?

### Finanzlobby



- Finanzlobby A-Z

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der **EZB** zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin **Angela Merkel** berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**<sup>[1]</sup>.

### Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**

- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2][3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) [Stiftung Marktwirtschaft](#) abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

## Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der [EZB](#) zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin [Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2]</sup><sup>[3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) Stiftung Marktwirtschaft abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

### Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der [EZB](#) zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin [Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)

- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des **House of Finance**, Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank **Goldman Sachs**
- seit 06/2006 Präsident des **Center for Financial Studies (CFS)** an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998–05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der **Europäischen Zentralbank**
- 1990–1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der **Deutschen Bundesbank**
- 1988–1990 Mitglied des **Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**
- 1973–1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967–1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2]</sup><sup>[3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der **Friedrich August von Hayek Stiftung**
- 1987-1990 Kronberger Kreis der **Stiftung Marktwirtschaft**

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ **Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe** Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ **Lebenslauf Issings** Stiftung Marktwirtschaft abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ **CFS: Wir über uns** abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ **kurz CV Issing** abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

## Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der [EZB](#) zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin [Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der [De Larosière Kommission](#)
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des [House of Finance](#), Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank [Goldman Sachs](#)
- seit 06/2006 Präsident des [Center for Financial Studies](#) (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der [Europäischen Zentralbank](#)
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der [Deutschen Bundesbank](#)
- 1988-1990 Mitglied des [Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2]</sup><sup>[3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 1987-1990 Kronberger Kreis der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ [Lebenslauf Issings](#) Stiftung Marktwirtschaft abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ [CFS: Wir über uns](#) abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ [kurz CV Issing](#) abgerufen am 20.06.2011

## Otmar Issing

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

### Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

**Otmar Issing** (\* 27. März 1936 in Würzburg) deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der **EZB** zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin **Angela Merkel** berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)<sup>[1]</sup>.

## Karriere

---

- seit 10/2008 Vorsitzender der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)
- 2008-2009 Mitglied der **De Larosière Kommission**



- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des **House of Finance**, Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank **Goldman Sachs**
- seit 06/2006 Präsident des **Center for Financial Studies (CFS)** an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998–05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der **Europäischen Zentralbank**
- 1990–1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der **Deutschen Bundesbank**
- 1988–1990 Mitglied des **Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**
- 1973–1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967–1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:<sup>[2]</sup><sup>[3]</sup>

## Verbindungen

---

- Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Führungskreis Institute for European Affairs (INEA)
- 2003 Internationaler Preis der **Friedrich August von Hayek Stiftung**
- 1987-1990 Kronberger Kreis der **Stiftung Marktwirtschaft**

Quelle:<sup>[4]</sup>

## Einzelnachweise

---

1. ↑ **Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe** Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ **Lebenslauf Issings** **Stiftung Marktwirtschaft** abgerufen am 20.06.2011
3. ↑ **CFS: Wir über uns** abgerufen am 20.06.2011
4. ↑ **kurz CV Issing** abgerufen am 20.06.2011